

Anfrage der Abgeordneten Jan Saffe, Christopher Hupe, Björn Fecker und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

**„Quo vadis Vernetzungsstelle Schulverpflegung im Land Bremen?“**

Für den Senat beantworte ich die Fragen wie folgt:

**Zu Frage 1:**

Die Vernetzungsstelle Schulverpflegung, VNS, im Land Bremen wurde im Zeitraum von 2010 bis zum 31. März 2021 durch Herrn Michael Thun als Projektnehmer verantwortet. Sie fungierte als einheitliche Ansprechpartnerin und als Bindeglied zwischen allen an der Schulverpflegung beteiligten Personengruppen und war somit als professionell agierende Einrichtung in allen Beratungs-, Vernetzungs- und Weiterbildungsfragen rund um die Kinder- und Jugendverpflegung etabliert. Darüber hinaus diente sie als Schnittstelle zum Nationalen Kompetenzzentrum Schulverpflegung Berlin, NQZ, zum Bundeszentrum für Ernährung, BzFE, und zur Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, BLE. Die VNS hat als Bindeglied zwischen der Senatorin für Kinder und Bildung und den Schulen wertvolle Arbeit geleistet.

**Zu Frage 2:**

In Bezug auf die Umsetzung des Aktionsplans 2025 kommt der VNS zukünftig die entscheidende Funktion zu, die dort beschriebenen Ziele zu erreichen, die Einhaltung der DGE-Standards durch Beratung und Qualifizierung zu begleiten und ein Controlling aufzubauen.

Aktuell werden die Beratungs- und Fortbildungsbedarfe der Bremer Verpflegungsdienstleistenden im Rahmen einer gemeinsamen Online-Abfrage der Senatorin für Kinder und Bildung und der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau erhoben. Die Auswertung der Befragung wird Anfang November 2021 vorliegen und die Basis für die weitere inhaltliche Ausrichtung und strukturelle Verortung der VNS bilden.

**Zu Frage 3:**

Aktuell wird die Vernetzungsstelle für Schulverpflegung in Bremen umstrukturiert. Die Arbeit erfolgt übergangsweise aus dem Regelbetrieb ohne zusätzliche Ressourcen. Deshalb wird insbesondere die Möglichkeit geprüft, die VNS strukturell an das geplante Kompetenzzentrum für ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung, Arbeitstitel Training kitchen, anzubinden. Bis zum Abschluss der Prüfung ist das Referat 41 für Angelegenheiten der Vernetzungsstelle zuständig. Wenn diese Prüfung abgeschlossen ist, kann Auskunft über den zukünftigen Personalbedarf und über die Verortung der Vernetzungsstelle gegeben werden. Wenn die Anbindung möglich wäre, würde eine enge Kooperation mit dem Projekt „kitchen fair“ der Senatorin für Kinder und Bildung erfolgen, in welchem Personalkapazitäten im Umfang von 1,5 Vollzeiteinheiten hinterlegt sind.